

Lieferumfang:

- Grundmodul E 949 mit 8 Aufnahmen (kurze Spülhülsen) für Markraumnägel, H 115, B 558, T 352 mm
- 6 Verlängerungshülsen für Markraumborher, lose beigelegt

Zubehör:

- Spülhülsen MIBO E 336, Ø 11 mm, Länge 121 mm
- Injektordüse E 453, Ø 4 mm, Länge 110 mm
- Injektordüse E 454, Ø 8 mm, Länge 150 mm

⚠ Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise und Warnungen in der Gebrauchsanweisung der Reinigungs- und Desinfektionsautomaten G 7827/28 oder PG 8527/28. Bereiten Sie ausschließlich Medizinprodukte auf, die von ihrem Hersteller als maschinell wiederaufbereitbar deklariert sind und beachten Sie dessen spezifische Aufbereitungshinweise. Das verwendete Aufbereitungsprogramm mit bevorzugt thermischer Desinfektion muss gegebenenfalls auf die Materialqualitäten der Medizinprodukte abgestimmt werden. Die letzte Spülung soll möglichst immer mit vollentsalztem Wasser erfolgen. Bei Nutzung der automatischen Wagenkennung muss die Kodierung angepasst sein!

Anwendungsgebiet:

Das Modul E 949 ist in beiden Ebenen des Modulwagens E 941 einsetzbar, dem Modulwagen liegt eine separate Gebrauchsanweisung bei. Mit ihm können Rohrschaftinstrumente der orthopädischen Chirurgie gereinigt und thermisch desinfiziert werden, z.B. Spülrohre, Arbeitsschäfte, Führungshülsen, Markraumnägel und Markraumborher.

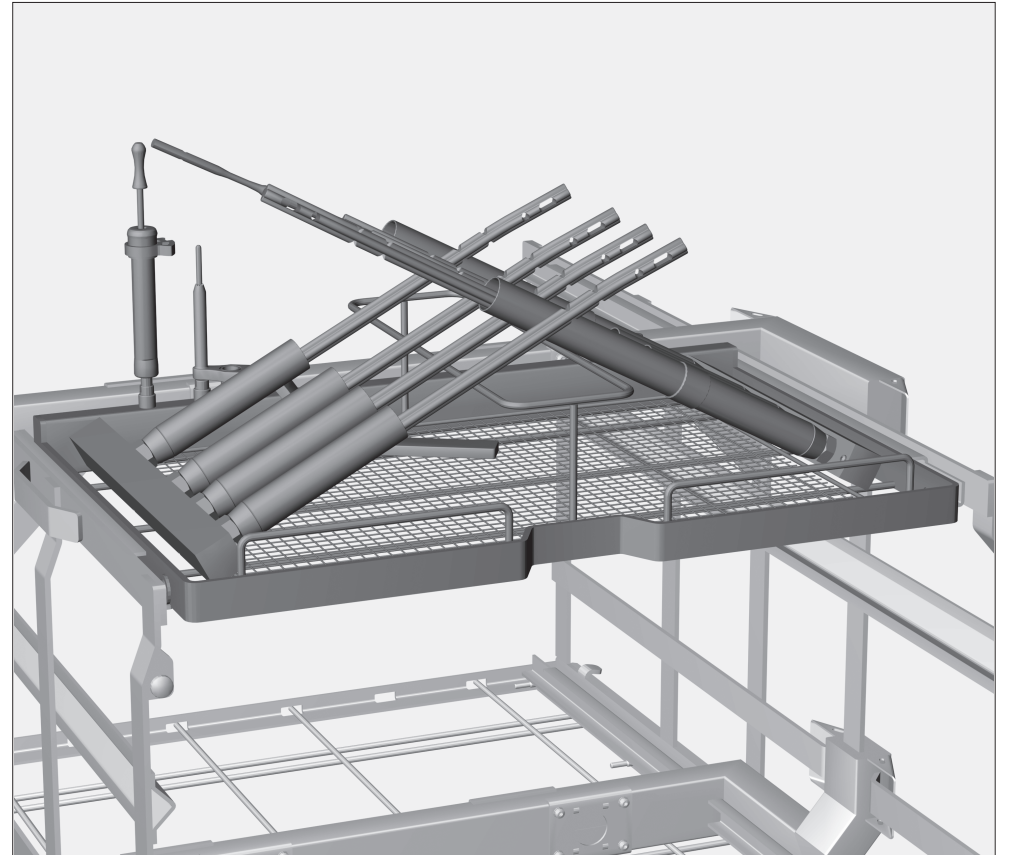
⚠ Es dürfen nur Markraumborher mit einer geschlossenen Oberfläche aufbereitet werden. Dies sind starre Markraumborher und flexible Markraumborher z. B. aus Nitinol. Flexible Markraumborher bestehend aus Spiralband dürfen nicht aufbereitet werden. Die zwischen den Spiralbändern liegenden Flächen und Spalten werden von der Spülflotte nicht erreicht!

Der Durchmesser der großen Spülhülsen ermöglicht auch die Aufbereitung größerer Trokare oder Rohrschaftinstrumente anderer chirurgischer Disziplinen.

Zwei zusätzliche Anschlüsse können mit Spülhülsen, Injektordüsen oder anderen Spülvorrichtungen ausgestattet werden, um Zielgeräte oder Teile des Spannwerkzeuges damit aufzubereiten.

Kontrollieren Sie bei der Beladung / vor jedem Programmstart:

- ist das eingeschobene Modul richtig an die Wasserversorgung des Wagens angekoppelt?
- sind die Verlängerungshülsen fest auf die Aufnahmen aufgesteckt?



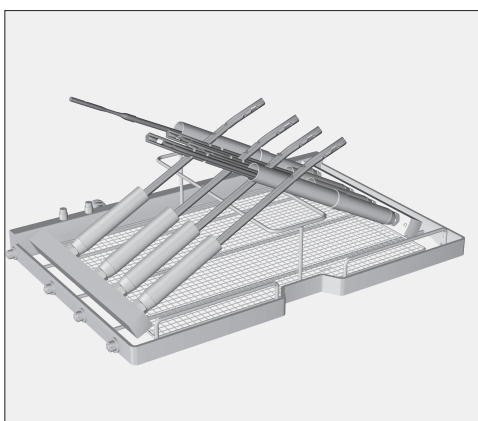
⚠ Vor der Einordnung der Hohlkörperinstrumente muss die Durchgängigkeit der Lumen/Kanäle für die Spülflotte sichergestellt sein.

Sollte abhängig von den gewählten Prozesschemikalien die Reinigungsleistung bei Instrumenten mit Knochen- oder Knochenmarkrückständen nicht ausreichen, ist ggf. eine zusätzliche Vorbehandlung, z. B. Ultraschall, durchzuführen.

Halten Sie stets das im Rahmen der Validierung festgelegte Beladungsmuster ein.

⚠ Damit ein ausreichender Spüldruck gegeben ist, müssen sämtliche Schraubansätze mit Düsen oder Blindschrauben versehen sein.

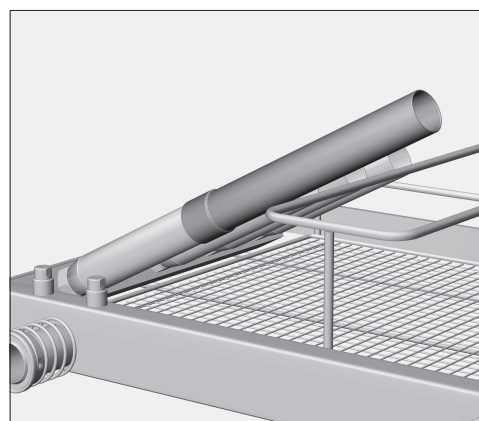
⚠ Der Reinigungserfolg ist insbesondere bei Hohlrauminstrumenten nachzuweisen (Test Kit).



- Rohrschaftinstrumente einzeln in Aufnahmen stecken.

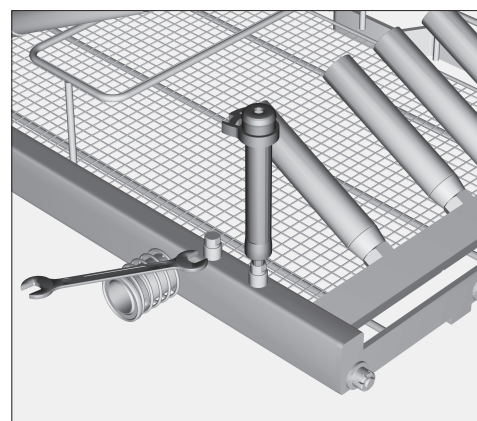
Die Funktionsenden von Rohrschaftinstrumenten müssen in den Aufnahmen des Injektormoduls stecken. Z. B.:

- Markraumborher mit dem Bohrkopf nach unten in die Aufnahme stecken.



Die Aufnahmen sind durch Verlängerungshülsen an die Instrumentenlänge anpassbar, z. B. für Markraumborher. Dazu:

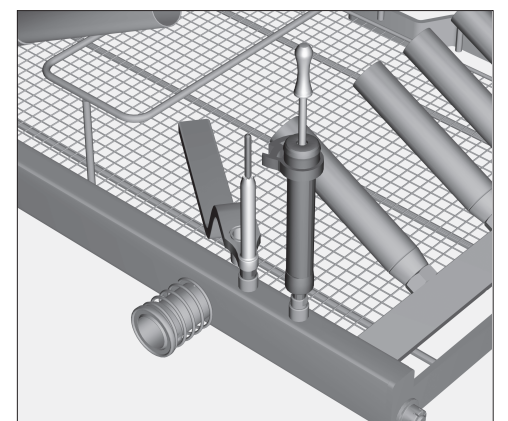
- Verlängerungshülse auf eine Aufnahme stecken.



Bei Bedarf können Injektordüsen (z. B. E 453) oder Spülhülsen (z. B. E 336) in das Modul geschraubt werden.

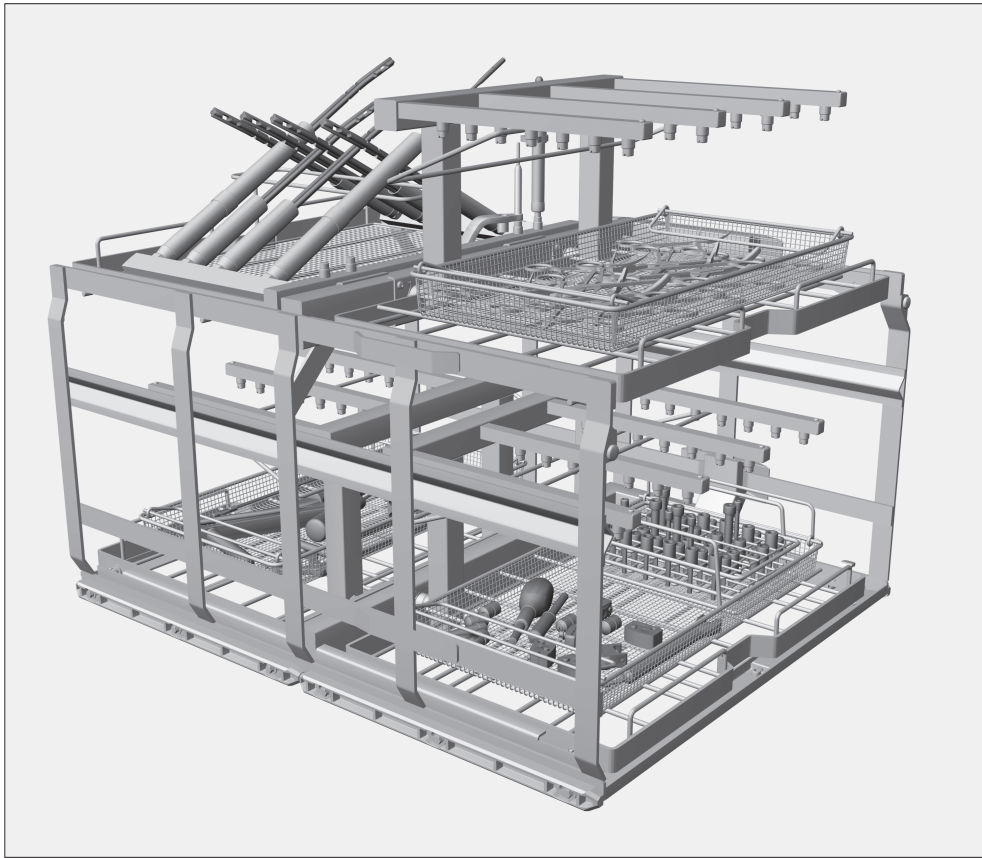
Dazu:

- Blindschrauben mit einem Maulschlüssel SW 9 von den Anschlüssen abschrauben.
- Spülhülse MIBO in den Schraubanschluss schrauben, oder
- Injektordüsen in den Schraubanschluss schrauben und mit einem Maulschlüssel festziehen, E 453 mit SW 9, E 454 mit SW 7.

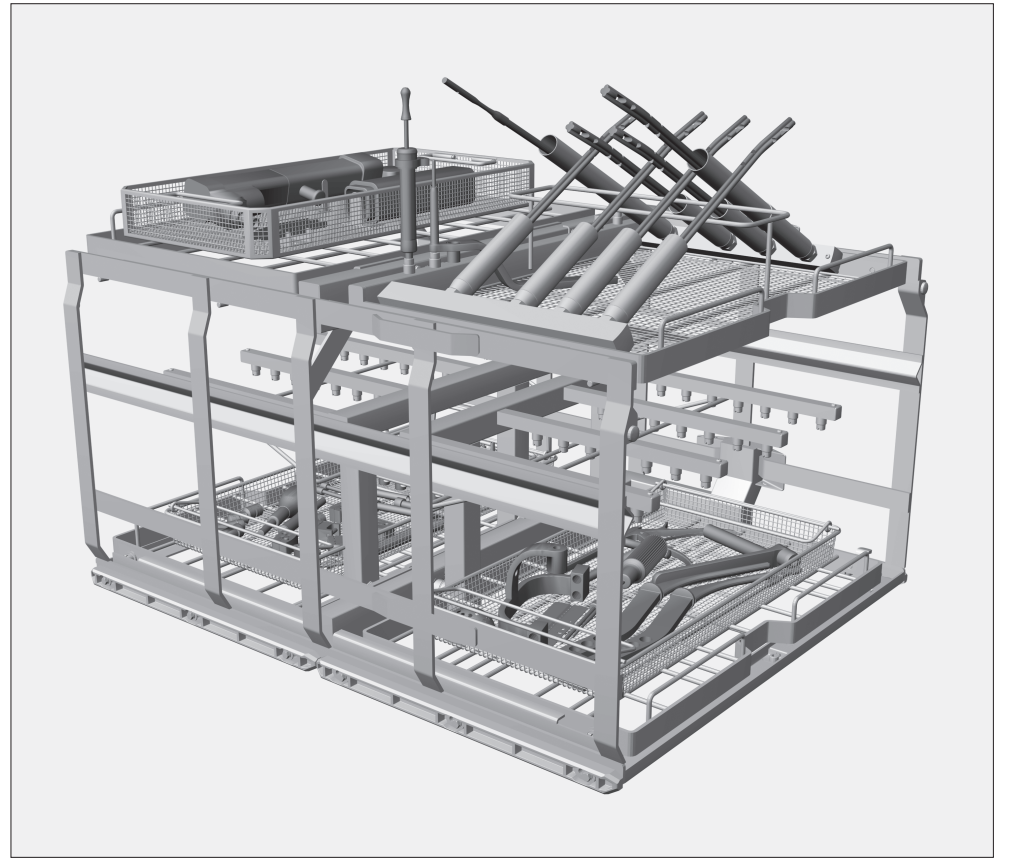


- Kürzere Instrumente, z. B. Handborher oder Pfrieme, in die Spülhülse stellen.
- Instrumente mit Hohlraum, z. B. Zielgeräte, auf die Injektordüse stecken. Der Handgriff soll auf dem Gitter des Moduls aufliegen.

Anwendungsbeispiele:



Grundwagen E 941 mit drei Modulen E 948 und einem Modul E 949



Grundwagen E 941 mit zwei Modulen E 948, einem Modul E 949 und einem Aufnahmerahmen E 945

Auf den Aufnahmerahmen E 945 ist eine Siebschale mit Spezialhalterungen des Motorensystemherstellers gestellt.
Die berücksichtigte Spritzschutzfunktion der Halterungen ist auf Grund der geringeren Spülmechanik in der oberen Ebene des Modulwagens sichergestellt.